

## **Die Welt ist auf Ihrer Seite – wie Unternehmen den Weg zur Kooperation mit der Entwicklungspolitik finden können**

**Die Rolle der Wirtschaft ist maßgeblich für die materielle Entwicklung eines Landes, denn ohne eine funktionierende Ökonomie fehlen die hierfür notwendigen finanziellen Ressourcen. Dass eine boomende Wirtschaft zwangsläufig den Menschen, besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern dient, kann allerdings nicht behauptet werden. Um eine nachhaltige Entwicklung zu erzielen, bedarf es eines verantwortungsbewussten Unternehmertums, das Sozial- und Umweltaspekte entsprechend beachtet und respektiert.**

Das BMZ hat sich daher auf die Fahne geschrieben, zusammen mit Unternehmen Wege zu beschreiten, die entwicklungspolitisch sinnvoll sind. Damit die Unternehmen den Weg zu den Förderinstrumenten und Netzwerken der deutschen Entwicklungszusammenarbeit finden, hat das BMZ im Januar 2011 das **EZ-Scout Programm** gestartet. EZ steht hierbei für Entwicklungszusammenarbeit – eine Zusammenarbeit von Bundesregierung, Entwicklungs- und Schwellenländern sowie Wirtschaftsakteuren auf Augenhöhe.

Die Welt ist auf Ihrer Seite, so lautet der vielverheißende Leitspruch der sogenannten EZ-Scouts. **Die EZ-Scouts sind** Experten des BMZ. Als direkte **Ansprechpartner für Unternehmen** zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit arbeiten sie in Wirtschaftsverbänden, Ländervereinen, Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern.

Die **Beratung** seitens der EZ-Scouts soll die Unternehmen dabei unterstützen, aus den vielfältigen Angeboten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit das richtige für das jeweilige Unternehmen zu finden. Dazu gehören Förderungs- und Finanzierungsangebote der deutschen Entwicklungszusammenarbeit wie das Private Public Partnership Programm „develoPPP.de“, die Ko-Finanzierung von Machbarkeitsstudien, Investitions- und Exportkredite, Managertraining und Fachkräfteaustausch, etc.

Mindestens genauso wichtig ist es, Unternehmen bei deren **Vernetzung** für ein erfolgreiches Engagement vor Ort zu unterstützen. Neben der regionalen ist auch die fachliche Vernetzung gemeint. Daher sind die EZ-Scouts sowohl untereinander als auch mit anderen Institutionen eng vernetzt und schaffen Zugangswege für Unternehmen, sowie Kammern und Wirtschaftsverbände.

Von besonderer Bedeutung ist hier die **Verzahnung** mit den Instrumenten der Außenwirtschaft. An erster Stelle sind die Auslandshandelskammern (AHKn) und Delegationen der deutschen Wirtschaft zu nennen sowie Instrumente wie Förderung von Messeteilnahmen, Unternehmerreisen seitens des Bundes oder der Länder.

Für das BMZ ist letztlich der **Dialog** zwischen Unternehmen, Verbänden und der Politik besonders wichtig, um gemeinsam Projekte und Programme entwickeln zu können. Die EZ-Scouts sind hier oft die Mittler, die solche Dialogprozesse starten und begleiten.

Gerhard Weber (EZ-Scout an der IHK Bonn/Rhein-Sieg)